

an denen auch protestantische Beobachter und Redner teilnehmen sollten. Das Thema des ersten Symposions war das Sakrament der Eucharistie. Die Referate dieses und der weiteren Symposien wurden in Sonderbänden herausgegeben. Kardinal Döpfner besuchte in Begleitung seines Gefolges auch Chalki, wo er vom Rektor und dem ganzen Professorenkollegium herzlichst empfangen wurde (s. *Kyrios* 11, 1971, 173—4).

Diese Ergänzungen erschienen mir notwendig, ohne daß ich die ausgezeichnete Arbeit von Frau Alja Payer damit in ihrem Wert mindern möchte. Es wäre wünschenswert, dieses hervorragende Werk ins Griechische zu übersetzen. Mit ihrem Buch hat Frau Alja Payer dem Patriarchen Athenagoras I. das bei weitem schönste Denkmal zu seinem 100. Geburtstag (1986) gesetzt.

Athenagoras wirkte im Geiste brüderlichen Verständnisses fest entschlossen auf Zusammenarbeit unter den Christen hin und wies seinen Nachfolgern damit einen Weg, von dem sie nicht mehr ohne Schaden abweichen können; sie werden ihn deshalb sicherlich beschreiten, wenn es vielen unter ihnen auch schwer fallen mag, mit ebenso großen Schritten voran zu schreiten wie Athenagoras dies tat.

Konstantin B. Kallinikos, Athen

Ἀδαμάντιος Στ. Ἀνεστίδης, Ὁρθοδοξία, Περιοδικὸν τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριαρχείου, 1926—1963, *Εὐρετήριο* (Adamantios St. Anestidis, Orthodoxia, Periodikon tou Oikoumenikou Patriarcheiou. — Orthodoxia, ethisch-religiöse Zeitschrift des Ökumenischen Patriarchats, Bd. A (1) (1926/27) — ΛΗ (38) (1963). Registerband, Athen 1984, 54 + 856 S. (griechisch).

Herr Anestidis ist bekannt als Herausgeber der Registerbände folgender Zeitschriften: 1) *Ἑλληνικὴ Δημιουργία* (Griechische Schöpfung), 14. Bd., Register, Athen 1974.—2) *Ἐκκλησία* (Ekklessia). Offizielles Organ der Kirche von Griechenland, Registerband der Bde. A/1 (1923/24) — N/30 (1973), 2 Bde., Athen 1978.—3) *Διδαχή* (Lehre). Monatliche Zeitschrift der Metropole von Messina, Registerband der Bde. 1 (1946) — 30 (1976), Athen 1980. 4) *Philologos*. Quartalszeitschrift des Vereins der Absolventen der Philosophischen Fakultät der Universität von Thessaloniki, Register der Bde. 1 (1964) — 6 (1982). 5) *Νέος Ποιμὴν* (Neuer Hirte). Monatliche Theologische Zeitschrift, Anhang der »Ekklessiastiki Alitheia« des Ökumenischen Patriarchats, Bde. A/1 (1919) — E/5 (1923), Register, in: *Mnimi Mitropolitou Ikoniou Iakovou* (Zum Gedächtnis des Metropoliten von Ikonion, Iakovos, Athen 1984, S. 415—436. — 6) *Nea Paedeia*. Texte zur Bildungsproblematik, Register der Bde. A/1 (1977) — Z/7 (1983), in: *Apopseis* (Aspekte) 2 (1984), 129—186, und 3 (1986) für »Paedeia« und »Paedeia und Leben«. Druckfertig sind bereits die Register für »Episkepsis« der Bde. A/1 (1970) — I/10 (1979), und in Vorbereitung befindet sich der Registerband der »Ekklessiastiki Alitheia« des Ökumenischen Patriarchats.

Herr Anestidis besorgt auch »Die Griechische Theologische Bibliographie«. Bis jetzt sind 5 Bde. für die Jahre 1977 — 1981 erschienen: Bd. 1, Athen 1979: Bibliographie des Jahres 1977, 24 + 294 S.; Bd. 2, Athen 1980, Bibliographie des Jahres 1978 und Ausgelassene von 1977, 30 + 446 S.; Bd. 3, Athen 1982, Bibliographie des Jahres 1979 und Ausge-

lassene von 1977, 1978, 30 + 480 S.; Bd. 4, Athen 1984, Bibliographie des Jahres 1980 und Ausgelassene seit 1977, 32 + 628 S.; Bd. 5, A. 1985, Bibliographie des Jahres 1981 und Ausgelassene seit 1977, 39 + 692 S. Der 6. Bd. für das Jahr 1982 ist druckfertig. Die Bibliographie erscheint als Beiheft der Zeitschrift »Theologia« der Kirche Griechenlands.

Die Zeitschrift »Orthodoxia« ist ein sehr bedeutendes Organ des Ökumenischen Patriarchats. Sie ist vielseitig. Ihre 38 Bde. enthalten wichtige Artikel, theologische Untersuchungen, interessante Abhandlungen, die verschiedenartigsten Berichte, den Abdruck historischer Dokumente über die Beziehungen des Patriarchats zu anderen Kirchen, Chroniken und Buchbesprechungen sowie Berichte vom Leben und der Tätigkeit der Theologischen Hochschule des Patriarchats in Chalki. Nachdem das Erscheinen von »Orthodoxia« 1963 eingestellt worden war, geriet sie in Vergessenheit. Viele kennen weder ihren Wert noch ihren weitgefächerten und reichhaltigen Inhalt. Anestidis hat mit seinem hervorragenden Registerband die »Orthodoxia« wieder ins Gedächtnis gerufen, lebendig gemacht und ihren Schatz den Theologen, den Historikern, anderen Wissenschaftlern sowie allen übrigen Interessenten zur Verfügung gestellt.

Der vorliegende Registerband der »Orthodoxia« enthält: Widmung, Inhaltsverzeichnis, Abkürzungen und die Chronik der Zeitschrift. Die Chronik wird wie folgt unterteilt: I. Erscheinen und Zielsetzung, Direktion, Mitarbeiter und Beiträge, Unterbrechung, Wert; II. Zeitschrift, Auflage und Verbreitung, der Inhalt und seine Anordnung, Seitenzahlen und Druckausschmückungen, Finanzierung; III. Register: Notwendigkeit und Gestalt des Registers, Verzeichnisse, Register. Es folgen drei Seiten mit dem Abdruck dreier Original-Titelblätter der »Orthodoxia«. Nach der ausführlichen Chronik der Zeitschrift folgen Sachverzeichnis, Teil I, S. 3—495, und Register, Teil II, S. 499—856. Inhalt des Sachverzeichnisses: Abhandlungen, Dokumente, Ansprachen, Nomokanonika, Mitteilungen der Presse, Berichtigungen und Erläuterungen von Zeitungsartikeln sowie Buchbesprechungen und Chroniken. Die Chroniken sind wie folgt unterteilt: A. Die Große Kirche Christi: 1) das Ökumenische Patriarchat, 2) das Erzbistum von Konstantinopel, 3) die Heilige Synode, 4) die Metropolen des Ökumenischen Patriarchats, 5) die Klöster des Patriarchats, 6) die Theologische Hochschule von Chalki, 7) die autonomen Kirchen: a) von Georgien, b) der Tschechoslowakei, c) von Finnland, d) von Estland; B. Die übrigen Kirchen: 1) die Russische Kirche der Diaspora, 2) Ukrainische Kirche, 3) Kirche von Alexandrien, 4) Kirche von Antiochien, 5) Kirche von Jerusalem, 6) Kirche von Rußland, 7) Kirche von Serbien, 8) Kirche von Rumänien, 9) Kirche von Bulgarien, 10) Kirche von Zypern, 11) Kirche von Griechenland, 12) Kirche von Polen, 13) Kirche von Albanien, 14) Römisch-Katholische Kirche, 15) Protestantische Kirche, 16) Kirche der Altkatholiken, 17) Kirche der Anglikaner, 18) Kirche von Äthiopien, 19) Koptische Kirche, 20) Armenische Kirche, 21) Ökumenische Bewegung. Es folgen eine Aufzählung theologischer Dialoge und Kongresse, schließlich Verschiedenes, Todesfälle und Requiems. Im Anhang finden sich: biographische Notizen, Photographien, Zeichnungen, Photokopien, Karten, Widmungen.

Das Register, Teil II, enthält: Verfasser, Übersetzer, Zeichner, Maler und Kartographen; den Inhalt der Dokumente, der Enzykliken des Großvikariates, der Ansprachen und Nomokanonika; die Predigt; die besprochenen Schriftsteller und Maler; Biographien; Themen und Ikonen, Photographien, Zeichnungen und Karten; Personen; Sachen.

Anestidis hat methodisch und wissenschaftlich ausgezeichnete Arbeit geleistet. Man sieht, daß er auf den vorliegenden Band große Mühe verwendet hat. Durch seine jahrelange Tätigkeit auf diesem Gebiet hat er eine bewundernswerte Erfahrung gesammelt. Man muß seinen Fleiß loben und ihm danken, daß er uns dieses hervorragend systematische Werk geschenkt hat.

Konstantin B. Kallinikos, Athen

Dam. Papandreou (Hg.) — *Les dialogues oecuméniques hier et aujourd'hui (Les Études théologiques de Chambésy 5)*. — Chambésy — Genf 1985, 416 S. — *Orthodoxie et mouvement oecuménique (Les Études théologiques de Chambésy 6)*. Chambésy — Genf 1986, 228 S. — *Un regard orthodoxe sur la paix (Les Études théologiques de Chambésy 7)*. Chambésy — Genf 1986, 168 S.

Drei weitere Bände der Reihe »Études théologiques de Chambésy — Αἱ Θεολογικαὶ μελέται τοῦ Σαμπεζύ« legt das Orthodoxe Zentrum des Ökumenischen Patriarchates in Chambésy (b. Genf) in gewohnten graphisch exzellenten Konditionen vor. Sie sind, ebenso wie die vorherigen Bände, Ergebnisse der theologischen Seminare von Chambésy, die alljährlich Professoren und junge Wissenschaftler sowie Kirchenvertreter aus der orthodoxen Welt und der Ökumene zusammenbringen. Hier handelt es sich um die Erträge der Jahre 1985 und 1986. Wie der aktive Herausgeber der Reihe und Direktor des Orthodoxen Zentrums, Metropolit Damaskinos (Papandreou) von der Schweiz, schreibt, dienen diese Publikationen »der Vertiefung jener Fragen, deren ökumenische Bedeutung das Gespräch zwischen Theologen verschiedener Konfessionen derzeit bestimmt«. Dabei sind die Beiträge der Teilnehmer der jeweiligen Seminare in der Originalsprache (französisch, englisch oder deutsch) abgedruckt und thematisch geordnet. Am Anfang eines jeden Bandes werden in einer ausführlichen (leider nur auf französisch und englisch geschriebenen) Einleitung (»liminaire« bzw. »preamble«) die wichtigsten Gesichtspunkte der Beiträge zusammengefaßt. Bevor nun auf die Bände im einzelnen eingegangen werden soll, sei vermerkt, daß bei der Fülle der Artikel derartiger Sammelbände eine Rezension vielfach den Charakter einer Buchanzeige annehmen muß.

Les dialogues oecuméniques ...

War bereits Band 3 der »Études théologiques« (Chambésy 1983) ein ökumenisches Ereignis par excellence, so steht dieser Band über die ökumenischen Dialoge gestern und heute jenem in keiner Hinsicht nach, da es sich um eine ausführliche Würdigung und methodische Untersuchung des ökumenischen Gesprächs in der Vergangenheit und Gegenwart handelt.

Nach einer allgemeinen Einführung durch Metropolit Damaskinos, die eine chronologische und historische Beschreibung der Dialoge der Orthodoxen Kirche mit der Anglikanischen, der Altkatholischen und der Römisch-Katholischen Kirche, den altorientalischen Kirchen und den Lutheranern umfaßt, wird auf Versuche ökumenischer »Dialoge« in der Vergangenheit eingegangen: W. Schneemelcher (Bonn) unternimmt den Versuch, den Terminus »Dialog« ausgehend von der vor- bzw. nachkonstantinischen Kirchengeschichte zu